

Lösung

Finanz- und Rechnungswesen Serie A

Prüfungsdauer: 180 Minuten
Hilfsmittel: Nichtdruckender, netzunabhängiger Taschenrechner
(Telekommunikationsmittel sind nicht zugelassen)
Vereinfachter Kontenplan nach "Schweizer Kontenrahmen KMU"

	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
TEIL 1: Buchhalterische Aufgabenstellungen	51	
TEIL 2: BAB, Kalkulation im Handel und Nutzschwelle	25	
TEIL 3: Geldflussrechnung und Kennzahlen	24	
	100	
	Note	

6.00	95 - 100
5.50	85 - 94
5.00	75 - 84
4.50	65 - 74
4.00	55 - 64
3.50	45 - 54

3.00	35 - 44
2.50	25 - 34
2.00	15 - 24
1.50	5 - 14
1.00	0 - 4

Examinatorin / Examinator

Expertin / Experte

TEIL 1: Buchhalterische Aufgabenstellungen

51 P

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl Linien auf den Arbeitsblättern nicht der Anzahl Buchungssätze entsprechen muss.

Aufgabe 1: Geschäftsfälle im Jahr 2017

25 P

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
1.	Forderungen LL (Debitoren)	Handelserlöse (Warentrag)	5'190.-	1
	Forderungen LL (Debitoren)	Geschuldete MWST (Kreditor Umsatzsteuer)	415.20	1
2.	Mobilien	Forderungen LL (Debitoren)	4'500.-	1
	Guthaben Vorsteuer (Debitor Vorsteuer)	Forderungen LL (Debitoren)	360.-	1
	Bank	Forderungen LL (Debitoren)	2'484.-	1
3.	Verbindlichkeiten LL (Kreditoren)	Handelswarenaufwand (Warenaufwand)	1'344.-	1
	Verbindlichkeiten LL (Kreditoren)	Bank	68'208.-	1
	Handelswarenaufwand (Warenaufwand)	Verbindlichkeiten LL (Kreditoren)	2'352.-	1
4.	Bank	Ertrag betr. Liegenschaft (Liegenschaftenertrag)	1'950.-	1
	Bank	Aufw. betr. Liegenschaft, (Liegenschaftenaufwand) ¹	200.-	1
5.	Sonstiger Betr.Aufwand od. a.o.A. od. WerbeA	Verbindlichkeiten LL (Kreditoren)	12'000.-	1
	Langfr. Rückstellungen	Sonstiger Betr.Aufwand od. a.o.Aufw. od. WerbeA	9'000.-	1
	<u>Variante:</u>			
	Sonstiger Betr.Aufwand od. a.o.A. od. WerbeA	Verbindlichkeiten LL (Kreditoren)	3'000.-	(1)
	Langfr. Rückstellungen	Verbindlichkeiten LL (Kreditoren)	9'000.-	(1)
6.	Kasse	Eigenkapital	50'000.-	1

¹ ODER: Erhaltene Anzahlungen

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
7.	Bank	Finanzertrag (WS-Ertrag)	243.75	1
	Guthaben VST (Debitor VST)	Finanzertrag (WS-Ertrag)	131.25	1
8.	Lohnaufwand	Geschuldete Soz.vers. (Kreditor Soz.vers.)	2'397.-	1
	Lohnaufwand	Handelserlöse (Warenenertrag)	2'200.-	1
	Lohnaufwand	Geschuldete MWST (Kreditor Umsatzsteuer)	176.-	1
	Lohnaufwand	Ertrag betr. Liegenschaft (Liegenschaftenertrag)	1'350.-	1
	Lohnaufwand	Bank	14'877.-	1
9.	Verbindlichkeiten LL (Kreditoren)	Fahrzeuge	700.-	1
	Verbindlichkeiten LL (Kreditoren)	Guthaben Vorsteuer (Debitor Vorsteuer)	56.-	1
	Verbindlichkeiten LL (Kreditoren)	Bank	37'044.-	1
10.	Privat	a.o. Ertrag	864.-	1
	<u>Variante:</u>			
	Mobilien	a.o. Ertrag	864.-	(1)
	Privat	Mobilien	864.-	
11.	Privat	Ertrag betr. Liegenschaft (Liegenschaftenertrag)	24'000.-	1

Aufgabe 2: Buchungstatsachen zum Jahresabschluss 2017

9 P

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl Linien auf den Arbeitsblättern nicht der Anzahl Buchungssätze entsprechen muss.

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
1.	Abschreibungen	WB Fahrzeuge	17'600.-	2
2.	Aufw. betr. Liegenschaft (Liegenschaftenaufwand)	pRA (TP)	6'000.- ¹	2
3.	Raumaufwand	pRA (TP)	65.-	1
4.	Lohnaufwand	Privat	96'000.-	1
	Finanzaufwand (ZinsA)	Privat	27'000.- ²	2
5.	Erfolgsrechnung	Jahresgewinn (EK)	22'400.-	1

¹Korrekturhinweis zu Nr. 2:

Jahreszins: 3% von 800'000.- = 24'000.-
Aufgelaufener Zins für 3 Monate = 6'000.-

²Korrekturhinweis zu Nr. 4:

4% Zins auf EK von 650'000.- für 12 Monate = 26'000.-
4% Zins auf EK von 50'000.- für 6 Monate = 1'000.-
Zins Total = 27'000.-

Aufgabe 3: Zusatzfragen zu den Aufgaben 1 und 2 4 P

1. Zusatzfrage zur Aufgabe 1, Geschäftsfall Nr. 7:

Wie viele Dividendenprozente schüttete der Möbelhersteller "Moxx AG" aus? Die Berechnung ist aufzuzeigen. (2 Punkte)

Nettodividende für 50 Aktien	CHF	243.75	
Bruttodividende für 50 Aktien	CHF	375.-	
Bruttodividende für 1 Aktie	CHF	7.50	
Nominalwert pro Aktie	CHF	50.-	100%
Bruttodividende pro Aktie	CHF	7.50	<u>15%</u>

(Korrekturhinweis: pro Fehler -1 Punkt)

2. Zusatzfragen zur Aufgabe 2:

a) Wie viele CHF beträgt das Unternehmereinkommen von Rolf Freudiger? Die Berechnung ist aufzuzeigen. (1 Punkt)

Eigenlohn	CHF	96'000.-
+ Eigenzins	CHF	27'000.-
+ Gewinn	CHF	<u>22'400.-</u>
= Unternehmereinkommen	CHF	<u>145'400.-</u>

(Korrekturhinweis: Folgefehler beim Eigenzins beachten!)

b) Wie hoch wäre das Unternehmereinkommen von Rolf Freudiger, wenn er auf die Verbuchung des Eigenzinses verzichtet hätte? Begründen Sie Ihre Antwort. (1 Punkt)

Eigenlohn	CHF	96'000.-	
+ Eigenzins	CHF	0.-	
+ Gewinn	CHF	<u>49'400.-</u>	
= Unternehmereinkommen	CHF	<u>145'400.-</u>	<u>(gleich hoch)</u>

Weniger Eigenzins bedeutet mehr Gewinn. Da für die Berechnung des Unternehmereinkommens Eigenzins und Gewinn zusammengezählt werden, bleibt die Summe gleich.

(Korrekturhinweis: Antwort und Begründung = 1 Punkt; Folgefehler beim Eigenzins beachten!)

Aufgabe 4: Saldosteuer

3 P

Die Bootplatzvermieterin Sunny Sommer rechnet die MWST mit dem Saldosteuersatz von 3.7% ab. Im Dienstleistungserlös (DL-Erlöse) ist die MWST von 8% enthalten.

Die unten stehenden Konten zeigen den bisherigen Geschäftsverkehr im 1. Semester 2017.

DL-Erlöse		Geschuldete MWST (Kreditor Umsatzsteuer)	
16'200	388'800		
13'786.20			13'786.20
		13'786.20	
358'813.80		0	
388'800	388'800	13'786.20	13'786.20

Nennen Sie die Buchungssätze inkl. Betrag für die folgenden Geschäftsfälle. Die Anzahl Zeilen muss nicht mit der Anzahl Buchungen übereinstimmen.

- Die MWST wird der Eidg. Steuerverwaltung gutgeschrieben.
- Die MWST wird der Eidg. Steuerverwaltung per Bank überwiesen.

Die Kontenführung ist freiwillig und wird nicht bewertet.

Nr.	Soll	Haben	Betrag	
1.	DL-Erlöse	Geschuldete MWST (Kreditor Umsatzsteuer)	13'786.20	2
2.	Geschuldete MWST (Kreditor Umsatzsteuer)	Bank	13'786.20	1

(Korrekturhinweis: Folgefehler bei Nr. 2 beachten!)

Aufgabe 5: Abschreibungen

5 P

Die Unternehmung Trollmoos AG hat am 1. Januar 2015 eine Maschine für CHF 150'000.- abzüglich 10% Rabatt auf Kredit gekauft. Die Transport- und Installationskosten betragen CHF 18'500.-. Die jährlichen Abschreibungen betragen 20% vom Buchwert und werden indirekt verbucht.

- a) Welchen Betrag weist das Konto "Wertberichtigungen Maschinen" am 31.12.2016 auf? Die Berechnung ist aufzuzeigen. (2 Punkte)

Kaufpreis	CHF 150'000.-
./. Rabatt	CHF 15'000.-
+ Transport- und Installationskosten	CHF 18'500.-
= Anschaffungswert	CHF 153'500.-
Abschreibung Jahr 1: 20% von CHF 153'500.-	= CHF 30'700.-
Abschreibung Jahr 2: 20% von CHF 122'800.-	= CHF 24'560.-
	= CHF 55'260.-

(Korrekturhinweis: pro Fehler -1 Punkt)

- b) Am 30. Juni 2017 wird ein Mitarbeiter der Trollmoos AG auf dem Weg zu einem Kunden in einen Unfall verwickelt. Zum Glück wurde niemand ernsthaft verletzt, der Lieferwagen der Trollmoos AG wurde aber zu Schrott gefahren und ist abzuschreiben.

Die Versicherung vergütet der Trollmoos AG per Banküberweisung 55% des Anschaffungswerts des Lieferwagens von CHF 75'000.-. In der Buchhaltung der Trollmoos AG wurde das Fahrzeug indirekt auf CHF 36'750.- abgeschrieben.

Verbuchen Sie die Bereinigung des Schadenfalls inkl. Betrag aus der Sicht der Trollmoos AG. Die Anzahl Zeilen muss nicht mit der Anzahl Buchungen übereinstimmen. (3 Punkte)

Soll	Haben	Betrag	
Bank	Fahrzeuge	41'250.-	1
WB Fahrzeuge	Fahrzeuge	38'250.-	1
Fahrzeuge	a.o. Ertrag	4'500.-	1

Alternative Lösung:

Soll	Haben	Betrag	
Bank	Fahrzeuge	41'250.-	1
WB Fahrzeuge	Fahrzeuge	33'750.-	1
WB Fahrzeuge	a.o. Ertrag	4'500.-	1

Aufgabe 6: Verluste aus Forderungen (Debitorenverluste)

2 P

In der Buchhaltung der Maschinenbauunternehmung Mischler AG werden für die inländischen und ausländischen Kunden separate Konten geführt.

Verbuchen Sie die Anpassung des Kontos "WB Forderungen" (Delkredere) inkl. Betrag am 31.12.2017 unter der Voraussetzung, dass das prozentuale Ausfallrisiko im Vergleich zu 2016 unverändert bleibt. Bei den ausländischen Forderungen rechnet die Mischler AG mit mutmasslichen Verlusten auf den Forderungen von 10%.

Die Kontenführung ist freiwillig und wird nicht bewertet.

Forderungen LL Inland (Debitoren Inland)		Forderungen LL Ausland (Debitoren Ausland)		WB Forderungen (Delkredere)	
AB 225'000		AB 70'000			AB 16'000
2'350'000	2'365'000	1'880'000	1'870'000		400
	SB 210'000		SB 80'000	SB 16'400	
2'575'000	2'575'000	1'950'000	1'950'000	16'400	16'400

Soll	Haben	Betrag	
Verluste aus Ford. (Debitorenverluste)	WB Forderungen (Delkredere)	400.-	2

(Korrekturhinweis: Buchung 1 Punkt, Betrag 1 Punkt)

Aufgabe 7: Stille Reserven

3 P

Die Hummel AG bewertet ihr Lager seit Jahren 20% unter dem effektiven Wert.

Am 01.01.2017 werden die Handelswaren (Warenvorrat) in der Finanzbuchhaltung mit CHF 280'000.- ausgewiesen. Am 31.12.2017 beträgt der effektive Wert des Warenlagers CHF 312'000.-.

- a) Zeigen Sie auf, um wie viele CHF sich die stillen Reserven auf den Handelswaren (Warenvorrat) im Jahr 2017 verändert haben. Kennzeichnen Sie die Veränderung klar als Zu- oder Abnahme. Die Berechnung ist aufzuzeigen. (2 Punkte)

	FIBU	BEBU	Stille Res.
1.1.	280'000.-	350'000.-	70'000.-
31.12.	249'600.-	312'000.-	<u>62'400.-</u>
	Abnahme stille Reserven:		<u>-7'600.-</u>

(Korrekturhinweis: pro Fehler -1 Punkt)

- b) Verbuchen Sie die Bestandesänderung der Handelswaren (Warenvorrat) inkl. Betrag in der Finanzbuchhaltung der Hummel AG. (1 Punkt)

Soll	Haben	Betrag	
Handelswarenaufwand (Warenaufwand)	Handelswaren (Warenvorrat)	30'400.-	1

(Korrekturhinweis: Folgefehler aus a) beachten!)

TEIL 2: BAB, Kalkulation im Handel und Nutzschwelle 25 P

Hinweis:

Die Aufgaben 1, 2 und 3 können unabhängig voneinander gelöst werden.

Aufgabe 1: Fragen zur Betriebsbuchhaltung (BAB) 16 P

1.1 Betriebsabrechnungsbogen 12 P

Die Kurt Häberli AG stellt verschiedene Rasenmäher her, die sich in zwei Produktlinien unterteilen lassen. Der BAB der abgelaufenen Rechnungsperiode zeigt folgendes Bild (alle Frankenbeträge im BAB sind in CHF 1'000.-):

Falls nötig, sind im BAB die Frankenbeträge auf ganze Zahlen zu runden (mathematische Rundungsregeln). Prozentwerte sind auf 2 Dezimalen zu runden.

Vervollständigen Sie den BAB der Kurt Häberli AG mit Hilfe der Angaben auf den Arbeitsblättern Seite 11-12. Beantworten Sie zudem die dazugehörigen Fragen auf den Arbeitsblättern Seite 11-12.

Kostenartenrechnung				Kostenstellenrechnung					Kostenträgerrechnung	
	FIBU	SA	BEBU	VKst Geb.	Kst Material	Kst Fert. I	Kst Fert. II	Kst V + V	Produkt- linie A	Produkt- linie B
Material	934	40	974	2	0	2	10	0	320	640
Löhne	2'248		2'248	60	56	580	182	490	480	400
Energie	214		214	68	4	66	52	24		
Abschr.	420	-78	342	8	24	150	130	30		
Zinsen	116	42	158	30	32	36	40	20		
Verschied.	274		274	4	6	12	34	218		
Total 1	4'206	4	4'210	172	122	846	448	782	800	1'040
				-172	22	54	36	60		
Total 2				0	144	900	484	842	800	1'040
Umlage Hauptkostenstellen:				Material	-144				48	96
				Fert. I		-900			372	528
				Fert. II			-484		264	220
									1'484	1'884
Veränderung fertige und unfertige Erzeugnisse (Halb- und Fertigfabrikate)									-48	+36
HK verkaufte Produkte									1'436	1'920
								-842	360	482
Selbstkosten									1'796	2'402

- a) In der Spalte Abgrenzungen wird beim Material die Veränderung der stillen Reserven berücksichtigt. In der Finanzbuchhaltung wird der Materialvorrat jeweils zu zwei Dritteln des effektiven Wertes bilanziert. Am Anfang des Geschäftsjahres betragen die stillen Reserven auf dem Materialvorrat CHF 90'000.-.

- a1) Wie hoch sind die stillen Reserven am Ende des Geschäftsjahres? Die Berechnung ist aufzuzeigen. (1 Punkt)

Stille Reserven Anfang Jahr	CHF 90'000.-	
- Auflösung stille Reserven	CHF 40'000.-	
Stille Reserven Ende Jahr	<u>CHF 50'000.-</u>	<u>(od. 50)</u>

- a2) Wie hoch ist der effektive Materialvorrat am Ende des Jahres? Die Berechnung ist aufzuzeigen. (2 Punkte)

Materialvorrat FIBU	CHF 100'000.-	2/3	
Stille Reserven Ende Jahr	CHF 50'000.-	1/3	
Materialvorrat BEBU	<u>CHF 150'000.-</u>	3/3	<u>(od. 150)</u>

- b) Wie hoch sind die Gemeinkostenlöhne? Die Berechnung ist aufzuzeigen. (1 Punkt)

60 + 56 + 580 + 182 + 490 = <u>CHF 1'368'000.-</u>	<u>(od. 1'368)</u>
---	---------------------------

- c) An der Fertigungsstelle I werden Produktionsautomaten eingesetzt, für die ein Abrechnungssatz von CHF 75.- je Stunde gilt. Wie viele Stunden waren diese Produktionsautomaten für die Produktlinie A im Einsatz? Die Berechnung ist aufzuzeigen. (1 Punkt)

CHF 372'000.- / CHF 75.- = <u>4'960 h</u>
--

- d) Die Vorräte der fertigen und unfertigen Erzeugnisse (Halb- und Fertigfabrikate) haben bei der Produktlinie A um CHF 48'000.- zugenommen, bei der Produktlinie B um CHF 36'000.- abgenommen. Tragen Sie die Zahlen mit den richtigen Vorzeichen im BAB ein. (1 Punkt)

Siehe BAB!

- e) Berechnen und beschriften Sie das nächste Zwischentotal im BAB. Die genaue Bezeichnung ist verlangt. (1 Punkt)

Siehe BAB!

- f) Die Kostenstelle Verwaltung und Vertrieb ist im Verhältnis des unter e) berechneten Zwischentotal umzulegen.

Berechnen Sie den Zuschlagssatz der Kostenstelle Verwaltung und Vertrieb auf 2 Dezimalen genau. Die Frankenbeträge der Umlagen sind auf ganze Zahlen zu runden. Die Berechnung ist aufzuzeigen. (1 Punkt)

HK verkauften Produkte	CHF	3'356'000.-	100%
V+V-GK	CHF	842'000.-	<u>25.09%</u>

(Korrekturhinweis: Folgefehler aus d) beachten!)

- g) Berechnen und beschriften Sie die letzte Zeile im BAB. (1 Punkt)

Siehe BAB!

- h) Der Betriebserfolg ist in der FIBU **grösser/kleiner** als in der BEBU.
(Das Zutreffende ist zu unterstreichen.)

Die Differenz beträgt CHF 4'000.- (od. 4)
(Betrag einfügen) (1 Punkt)

- i) In der Erfolgsrechnung der Finanzbuchhaltung müsste man wegen ausserordentlichen Kursverlusten auf den Wertschriften einen Jahresverlust von CHF 18'000.- ausweisen. Durch das nachträgliche Herabsetzen der Abschreibungen auf den Betriebsanlagen soll der Jahresverlust von CHF 18'000.- in einen Jahresgewinn von CHF 5'000.- geändert werden.

Korrigieren Sie die Abschreibungen in der Kostenartenrechnung, indem Sie die untenstehende Tabelle ausfüllen. (2 Punkte)

Kostenart Abschreibungen gemäss BAB (in CHF 1'000.-):

Kostenart	FIBU	SA	BEBU
Abschreibungen bisher	420	-78	342
Abschreibungen nachher	397	-55	342

(Korrekturhinweis: 2 oder 0 Punkte)

1.2 Einzelkalkulation im Produktionsbetrieb

4 P

Die Kurt Häberli AG kalkuliert den neuen Rasenmäher Supermoto 2 mit folgenden Kalkulationsätzen:

Materialgemeinkostenzuschlag:	15%
Fertigungsstelle I:	CHF 75.-/h
Fertigungsstelle II:	CHF 96.-/h
Verwaltungskostenstelle:	20% (stimmt nicht mit der Lösung von Aufgabe 1.1 f) überein)
Reingewinnzuschlag	10%
Kundenrabatt	15%

Von der AVOR (Arbeitsvorbereitung) erhalten wir die Zeitangaben für die Fertigungsstellen I und II. Für einen Rasenmäher Supermoto 2 wird die Fertigungsstelle I 75 Minuten und die Fertigungsstelle II 52 Minuten beansprucht. Zudem muss Einzelmaterial im Wert von CHF 180.- eingekauft und mit Einzellöhnen von CHF 120.- gerechnet werden.

Erstellen Sie eine übersichtliche Einzelkalkulation und ermitteln Sie den Katalogpreis ohne MWST für einen Rasenmäher Supermoto 2. Sowohl die Zwischenresultate als auch das Endresultat sind mit den entsprechenden Fachbegriffen zu beschriften.

Zwischenresultate und das Endresultat sind auf 5 Rappen genau zu runden.

Einzelmaterial	=	CHF	180.00	100%	
+ Material-GK	=	CHF	27.00	15%	
= Materialkosten	=	CHF	207.00	115%	
Einzellöhne	=	CHF	120.00		
+ Fertigungs-GK I	=	CHF	93.75		(75 Min. à 75.-/h)
+ Fertigungs-GK II	=	CHF	83.20		(52 Min. à 96.-/h)
= Fertigungskosten	=	CHF	296.95		
Herstellkosten	=	CHF	503.95	100%	
+ VV-GK	=	CHF	100.80	20%	
= Selbstkosten	=	CHF	604.75	120%	➔ 100%
+ Reingewinn	=	CHF	60.50	10%	
= Nettoerlös	=	CHF	665.25	85%	➔ 110%
+ Rabatt	=	CHF	117.40	15%	
= Katalogpreis (BKVP)	=	CHF	782.65	100%	

(Korrekturhinweis: pro Fehler - 1 Punkt)

Aufgabe 2: Kalkulation im Warenhandel

3 P

Das Hightech Unternehmen FUTURE AG hat zur Vervollständigung seiner Produktpalette den Chip "Blitzi" aufgenommen. Zur Eigenproduktion fehlt der FUTURE AG aber das Knowhow und zudem müssten grosse Investitionen getätigt werden. Deshalb kauft sie den Chip "Blitzi" zu.

Aus den Kalkulationsunterlagen sind folgende Angaben für einen Chip "Blitzi" zu entnehmen:

- Selbstkosten CHF 76.50
- Bruttogewinn CHF 40.-
- Reingewinnmarge 10%

Aufgabe

Berechnen Sie für einen Chip "Blitzi" die folgenden Grössen:

- Nettoerlös
- Gemeinkostenzuschlag
- Einstandspreis

Der Lösungsweg ist aufzuzeigen.

Einstandspreis	=	<u>CHF 45.00</u>	100%
Gemeinkosten	=	<u>CHF 31.50</u>	<u>70%</u>
Selbstkosten	=	CHF 76.50	90% 170%
Reingewinn	=	<u>CHF 8.50</u>	10%
Nettoerlös	=	<u>CHF 85.00</u>	100%

Resultate:

- Nettoerlös: _____ **(CHF) 85.-**
- Gemeinkostenzuschlag: _____ **70%**
- Einstandspreis: _____ **(CHF) 45.-**

(Korrekturhinweis: Nettoerlös, GK-Zuschlag und Einstandspreis je 1 Punkt; Folgefehler beachten!)

Aufgabe 3: Nutzschwelle

6 P

Die Genuss AG verkaufte im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 127'500 Nusstorten, die aus besonders hochwertigen Rohstoffen hergestellt wurden. Der Nettoerlös aus dem Verkauf dieser Torten betrug CHF 1'912'500.-. Infolge mangelnder Produktionskapazitäten mussten die Nusstorten zum Einstandspreis von CHF 10.50 fremdbezogen werden. Die Fixkosten im Jahr 2017 betragen CHF 480'000.-.

- a) Welchen Erfolg erzielte die Genuss AG mit dem Verkauf der Nusstorten im Jahr 2017? Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. **2 P**

Einstandspreis	=	CHF	1'338'750.-
<u>Gemeinkosten</u>	=	CHF	<u>480'000.-</u>
Selbstkosten	=	CHF	1'818'750.-
<u>Reingewinn</u>	=	CHF	<u>93'750.-</u>
Nettoerlös	=	CHF	1'912'500.-

(Korrekturhinweis: pro Fehler -1 Punkt)

- b) Bei welcher Anzahl verkaufter Nusstorten hätte die Genuss AG im Jahr 2017 die Nutzschwelle erreicht? Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. **2 P**

Nettoerlös	=	CHF 1'912'500.-	127'500 Torten
VP	=	CHF 15.-	1 Torte
Deckungsbeitrag je Torte: CHF 15.- - CHF 10.50 = CHF 4.50			
Mengenmässige Nutzschwelle:			
Fixkosten / DB je Stück =			
CHF 480'000.- / CHF 4.50 = <u>106'667 Torten</u>			

(Korrekturhinweis: pro Fehler -1 Punkt)

- c) Um wie viele Prozente müsste der Nettoerlös der Genuss AG im Jahr 2018 im Vergleich zum bisherigen Nettoerlös von CHF 1'912'500.- zunehmen, wenn sich der Erfolg aus dem Verkauf der Nusstorten um CHF 45'000.- verbessern soll?

Die Genuss AG geht davon aus, dass der Einstandspreis und der Verkaufspreis der Torten im Jahr 2018 gleich bleiben, die Fixkosten aber um CHF 30'375.- steigen werden.

2 P

Falls Sie bei a) kein Resultat erhalten haben, rechnen Sie mit einem Gewinn von CHF 96'225.- für das Jahr 2017.

Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. Das Endresultat ist auf 2 Dezimalen zu runden.

Fixkosten neu	=	CHF	510'375.-	
Gewinn neu	=	CHF	138'750.-	
Deckungsbeitrag	=	CHF	649'125.-	
Deckungsbeitrag / DB je Stück = Anzahl Stück				
CHF 649'125.- / CHF 4.50 = 144'250 Torten				
Nettoerlös	=	CHF 15.- x 144'250 Stück		
	=	CHF 2'163'750.-		
Nettoerlös 2017	=	CHF 1'912'500.-	100%	
Nettoerlös 2018	=	CHF 2'163'750.-	113.14%	
			+13.14%	

(Korrekturhinweis: pro Fehler -1 Punkt; Folgefehler aus a) und b) beachten!)

Variante: Lösung mit Gewinn CHF 96'225.-:

Fixkosten neu	=	CHF 510'375.-
Gewinn neu	=	CHF 141'225.-
Deckungsbeitrag	=	CHF 651'600.-

Deckungsbeitrag / DB je Stück = Anzahl Stück
CHF 651'600.- / CHF 4.50 = 144'800 Torten

Nettoerlös	=	CHF 15.- x 144'800 Stück
	=	CHF 2'172'000.-

Nettoerlös 2017	=	CHF 1'912'500.-	100%
Nettoerlös 2018	=	CHF 2'172'000.-	113.57%
			+13.57%

TEIL 3: Geldflussrechnung und Kennzahlen

24 P

Hinweis: Die Aufgaben 1, 2 und 3 können unabhängig voneinander gelöst werden.

Aufgabe 1: Geldflussrechnung der HOCKEYSHOP AG 17 P

- a) Erstellen Sie für das Geschäftsjahr 2017 die vollständige Geldflussrechnung der HOCKEYSHOP AG mit **direktem Nachweis** des operativen Cashflows (Frankenbeträge in CHF 1'000.-).

12 P

Geschäftsbereich (Cashflow direkt)

Zahlungen von Kunden (3'050-70)	2'980
Zahlungen an Lieferanten (1'170-110+20)	- 1'080
Zahlungen an das Personal	- 923
Zahlungen für Miete	- 643
Zahlungen für Sonstiger Betriebsaufwand	- 100
Zahlungen für Zinsen (23+5)	<u>- 28</u>
Operativer Cashflow	<u>206</u>
<u>Investitionsbereich</u>	
Zahlung für den Kauf eines Fahrzeugs	- 94
Zahlung für den Verkauf eines Fahrzeugs	+ 35
Zahlung für den Kauf von Mobiliar und Einrichtungen	- 130
Zahlung für den Verkauf von Mobiliar und Einrichtungen	<u>+ 20</u>
Nettogeldabfluss aus Investitionstätigkeit	- 169
<u>Finanzierungsbereich</u>	
Erhöhung Darlehen	+ 20
Erhöhung Aktienkapital	+ 150
Agio	+ 75
Auszahlung Dividende 2016	<u>- 40</u>
Nettogeldzufluss aus Finanzierungstätigkeit	+ 205
Veränderung Flüssige Mittel	<u>+ 242</u>

(Korrekturhinweis: pro Fehler -1 Punkt)

- b) Weisen Sie den operativen **Cashflow** zusätzlich **indirekt** nach
(Frankenbeträge in CHF 1'000.-).

5 P

Indirekter Nachweis des Cashflows:

Reingewinn	122
Abschreibungen	+ 34
Zunahme Rückstellungen	+ 40
Abnahme Handelswaren (Warenvorrat)	+ 110
Abnahme Verbindlichkeiten LL (Kreditoren)	- 20
Zunahme Forderungen LL (Debitoren)	- 70
Abnahme pRA (TP)	- 5
a.o. Ertrag (Verkaufsgewinn Fahrzeuge)	- 5
Operativer Cashflow	<u>206</u>

(Korrekturhinweis: pro Fehler -1 Punkt)

Aufgabe 2: Interpretation Geldflussrechnung

3 P

Von der Beneme AG sind für drei aufeinander folgende Geschäftsjahre die summarischen Geldflussrechnungen bekannt:

Geldflussrechnung	Geschäftsjahr 2015	Geschäftsjahr 2016	Geschäftsjahr 2017
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-10	+479	+167
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-291	-399	-455
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	+380	-135	+280
Veränderung Flüssige Mittel	+79	-55	-8

Kreuzen Sie die zutreffenden Aussagen an. (pro Fehler -1 Punkt)

<input type="checkbox"/>	Im Geschäftsjahr 2015 sind die stillen Reserven auf Mobiliar und Maschinen um 20 erhöht worden. Dieser Vorgang hatte einen negativen Einfluss auf den operativen Cashflow.
<input type="checkbox"/>	Im Geschäftsjahr 2016 sind die Ausgaben für die Nettoinvestitionen nicht durch den Geldzufluss aus der Geschäftstätigkeit gedeckt.
<input checked="" type="checkbox"/>	Im Geschäftsjahr 2016 betrug der Free Cashflow 80.
<input type="checkbox"/>	Im Geschäftsjahr 2017 war der operative Cashflow negativ.
<input checked="" type="checkbox"/>	Der Bestand an flüssigen Mitteln war am 1.1.2017 um 8 grösser als am 31.12. 2017.
<input type="checkbox"/>	Die negative Veränderung der flüssigen Mittel in den Jahren 2016 und 2017 ist jeweils auf einen Reinverlust der Beneme AG zurückzuführen.
<input checked="" type="checkbox"/>	Die Ausgaben für Investitionen sind in allen drei Jahren grösser als die Einnahmen aus Desinvestitionen.

Aufgabe 3: Multiple Choice-Aufgabe

4 P

Im Folgenden finden Sie Aussagen zu den Themen Kennzahlen und Geldflussrechnung. Die einzelnen Teilaufgaben sind voneinander unabhängig. Es ist jeweils nur **eine** Aussage korrekt. Kreuzen Sie die richtige Aussage an.

1.	Welche Aussage ist richtig?	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Rückzahlung eines langfristig gewährten Darlehens per Banküberweisung verschlechtert den Liquiditätsgrad 2.
	<input type="checkbox"/>	Die Verbuchung der Lagerzunahme eines Handelbetriebes verschlechtert den Liquiditätsgrad 2.
	<input type="checkbox"/>	Wenn Kunden offene Rechnungen durch Banküberweisung bezahlen, verbessert sich der Liquiditätsgrad 2.
2.	Die Buchung "Raumaufwand an Ertrag betriebliche Liegenschaft CHF 120'000.-" ...	
	<input type="checkbox"/>	erhöht den Cashflow um CHF 120'000.-.
	<input type="checkbox"/>	vermindert den Cashflow um CHF 120'000.-.
	<input checked="" type="checkbox"/>	beeinflusst den Cashflow nicht.
3.	Ein Verschuldungsfaktor von 3 bedeutet, ...	
	<input checked="" type="checkbox"/>	dass mit dem erzielten Cashflow die Effektivverschuldung zu einem Drittel getilgt werden könnte.
	<input type="checkbox"/>	dass mit dem erzielten Cashflow die Effektivverschuldung innert 3 Monaten getilgt werden könnte.
	<input type="checkbox"/>	dass mit dem erzielten Cashflow die Effektivverschuldung drei Mal getilgt werden könnte.
4.	Welche Aussage ist richtig?	
	<input type="checkbox"/>	Die Emission von Aktien erhöht die Eigenkapitalrendite.
	<input type="checkbox"/>	Die Emission von Aktien zur Rückzahlung eines langfristigen Darlehens erhöht den Anlagedeckungsgrad 2.
	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Emission von Aktien zur Rückzahlung eines langfristigen Darlehens erhöht den Eigenfinanzierungsgrad.